Regeln für die digitale Kommunikation

Bei jeglicher Kommunikation, auch bei der digitalen, ist auf die erforderliche

Vertraulichkeit im Umgang mit Daten zu achten. Diese müssen von den Erziehungsberechtigten stets aktualisiert werden, damit sie Schule sie erreichen kann.

Digitale Kommunikation in der Schule ist ein Instrument zur umfassenden Informationsweitergabe. Sie ist jedoch kein Instrument der Unterhaltung, eines ausgedehnten oder notwendigen Austausches. Folglich ersetzt sie nicht das persönliche Gespräch. Beratungsgespräche zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern erfolgen daher an Elternsprechtagen, in den Sprechstunden, bei verabredeten Terminen oder, wenn eine Vereinbarung dazu besteht, im Telefonat. E-Mails und z.B. digitale Pinnwände ergänzen die Kommunikation an der Schule und sollen sie nach Möglichkeit erleichtern. Digitale Kommunikation dient keinem Selbstzweck, sondern ist einzig ein verlässliches Instrument der Prozessoptimierung, um unseren Aufgaben zielgerecht und professionell nachkommen zu können. Dabei gebietet es der Respekt vor dem Empfänger, die Tonalität und Höflichkeit nicht außer Acht zu lassen. Aus Respekt vor dem Empfänger verpflichten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Schreiben von E-Mails auf folgende Vereinbarungen Wert zu legen:

Formale Regeln eines Briefes
Im E-Mail-Verkehr sind die aus dem Briefverkehr vertrauten Formen und Regeln der Höflichkeit zu beachten.
Verwendung eines eindeutigen Betreffs
Die Aussagekraft eines Betreffs entscheidet darüber, wie bedeutend der Empfänger die E-Mail erachtet und entsprechend handelt. Der Betreff ist ferner ein sinnvolles Instrument zur Kategorisierung von E-Mails.
E-Mails enthalten Sachinformationen
Probleme auf persönlicher Beziehungsebene lassen sich besser im direkten Gespräch als per E-Mail diskutieren.
Beachtung sprachlicher Mittel
Der Sender bemüht sich um möglichst eindeutige Formulierungen. Daher sind z. B. nur allgemeingültige Abkürzungen zu verwendet, und es ist auf Ironie, Zynismus oder Sarkasmus zu verzichten.
Beachtung von Relevanz und Adressaten
Stets stellt sich die Frage, wen genau diese Nachricht interessiert und wie gehaltvoll sie ist bzw. sein sollte.
Privatsphäre achten
In E-Mails gilt es, in Aussagen und Themen die eigene Privatsphäre und die anderer zu schützen und das Recht am eigenen Bild zu wahren. Im Übrigen gelten die Vorgaben zum Schutz personenbezogener Daten.
Formaler Rahmen
Es wird Wert auf Rechtschreibung und Satzzeichen gelegt.

Verlässlichkeit / LehrerInnen
Verlässlichkeit entsteht durch die Zusage, dass Nachrichten, die montags bis donnerstags bis 15:00 Uhr und freitags bis 14:00 Uhr gesendet werden, verlässlich bis zum nächsten Schultag um 07:30 Uhr von den Lehrerinnen und Lehrern gelesen werden. Bei Nachrichten, die nach diesen Uhrzeiten oder am Wochenende bzw. an Feiertagen geschrieben werden, ist diese Verlässlichkeit nicht gegeben. Lehrerinnen und Lehrer sind in diesen Zeiträumen nicht zum Lesen und/oder Beantworten der Nachrichten verpflichtet.
Verlässlichkeit/Eltern
Eltern haben ebenfalls eine Informationspflicht, sind jedoch nicht an diese zeitlichen Regelungen gebunden. Es muss aber eine angemessene Regelmäßigkeit gewährleistet sein. Wir empfehlen täglich die vereinbarten Kommunikationswege (email, digitale Pinnwände, ...) neben den analogen (z.B. Postmappe) einzusehen.

Umgang mit Smartphones und Smartwatches an der GGS Ründeroth

Entsprechend den Empfehlungen des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW (03.2025) gilt an unserer Schule kein generelles Handy- bzw. Smartwatch-Verbot. Jedoch hat die Schulkonferenz bereits am 08.10.2021 beschlossen, dass diese Geräte auf dem Schulgelände ausgeschaltet in der Schultasche sein müssen. (S. Beschluss „Smartphones- und Smartwatches in der Schule“ und aktueller Beschluss auf der Homepage).